

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT abgehalten am 22. März 1994 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien

A. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung

Die Ankündigung der Hauptversammlung erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Der Präsident stellt die Beschlußfähigkeit fest, da mehr als 30 Mitglieder anwesend sind und stellt weiters fest, daß es keinerlei Einwände gegen die Tagesordnung bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1992 gibt.

B. Berichterstattung

Im Folgenden werden die Berichte des Präsidenten und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1993 gemäß der Tagesordnung, in der Regel, gekürzt wiedergegeben.

Bericht des Präsidenten Dr. Walter PETROWITZ

Eingangs erachte ich es als meine Ehrenpflicht, den hier anwesenden Präsidenten der Polnischen Geographischen Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Jan SZUPRYCZYŃSKI recht herzlich zu begrüßen. Der Genannte liest an unserer Alma mater als Gastprofessor, und wir freuen uns, ihn heute in unserer Mitte zu wissen. Herr Prof. SZUPRYCZYŃSKI möchte gerne erfahren, wie das Prozedere einer Hauptversammlung unserer Gesellschaft abläuft.

Ich habe weiters die traurige Pflicht, das Ableben nachstehender Mitglieder bekanntzugeben. Ich danke gleichzeitig für Ihre Anteilnahme, die Sie soeben gezeigt haben.

1. Totengedenken für im Jahr 1993 verstorbene Mitglieder

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) betrauert den Tod folgender Mitglieder während des letzten Jahres (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

em.Univ.-Prof. Dr. Gerhard BARTSCH (Gießen)	(1950)
korresp. Mitglied der ÖGG seit 1956	
Min.Rat i.R. Dkfm. Dr. Oskar BRENDL	(1957)
Hofrat Hans FREMD	(1952)
Dr. Hilde GRIMMER	(1951)
Prof. (AHS) Walter GRUND	(1952)
Bundesmin.a.D. Dr. Reinhard KAMITZ	(1955)
em.Univ.-Prof. Dr. Sieghard MORAWETZ	(1943)
Ehrenmitglied der ÖGG seit 1991	
Dr. Friedrich SLEZAK	(1943)
Dr. Margarete WIMMERER	(1954)

2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 1993

Die Gesellschaft hatte ein sehr gutes Jahr. Es gab keinerlei unlösbare Probleme, die Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Vorstand überhaupt erfolgte reibungslos. Anregungen aus Mitgliederkreisen wurden dankbar entgegengenommen und soweit wie möglich realisiert. Die Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Zweigverein Innsbruck bzw. den Zweigstellen der Gesellschaft verlief ebenfalls reibungslos.

Die neue Schriftleitung unter Prof. Dr. SEGER hat die bisherige Linie unserer "Mitteilungen" nicht verlassen, sodaß wir die Gewißheit haben, das hohe Niveau unserer Zeitschrift zu erhalten. Das Programmangebot der Gesellschaft bzw. des Zweigvereines und der Zweigstellen wurde gut angenommen. Die Vorträge waren gut besucht, die Exkursionen stets in Kürze ausverkauft. Darüber wird Herr Kollege Dr. FRITZ noch im einzelnen berichten.

Wir müssen uns darüber im klaren sein, daß die wissenschaftlichen Vereine in einer schwierigen Zeit leben. Der Gegensatz besteht darin, daß die Menschen der Industriegesellschaft über immer mehr Freizeit verfügen, die sie für Bildung, Sport und sonstige Unterhaltung verwenden sollen. Diese Entwicklung, die an und für sich positiv ist, wird jedoch konfrontiert mit einem überproportional wachsenden Angebot an Bildungsmöglichkeiten, Unterhaltung, etc. Gerade in Wien, aber auch in den österreichischen Landeshauptstädten erkennen wir eine Aktivität auf diesen Gebieten wie noch nie zuvor. Daher ist es nicht leicht, als wissenschaftlicher Verein im Wettbewerb um die Gunst des Konsumenten zu

bestehen. Daher muß es unser aller Bemühen sein, den Mitgliedern bzw. Freunden der Gesellschaft ein attraktives Programm anzubieten, damit sie weiterhin der Gesellschaft die Treue halten bzw. damit neue Mitglieder gewonnen werden können. Ein Beispiel für diese Situation ist die Tatsache, daß am heutigen Tag in Wien nicht weniger als drei Ausstellungen über Picasso gleichzeitig laufen.

Die Mitgliederbewegung wird Ihnen noch von Frau Generalsekretär Prof. Dr. KRETSCHMER geschildert werden. Die Entwicklung ist durchwegs positiv und hebt sich wohltuend von der Entwicklung anderer Gesellschaften ab. Die Folge davon ist eine sehr gute finanzielle Lage der Gesellschaft. In den letzten drei Jahren konnten wir beachtliche Reserven bilden, um etwaigen Notfällen begegnen zu können. Der Rechnungsführer wird Ihnen in Kürze die genauen Ziffern mitteilen. Feststeht jedoch, daß wir einen Rückstand an Investitionen haben, der die vorhandenen Geldmittel etwas in Anspruch nehmen wird. Die Mitglieder können versichert sein, daß die Gesellschaft äußerst sparsam wirtschaftet, die Ausgaben für die Geschäftsstelle sind minimal. Bei dieser Gelegenheit danke ich Frau DESBALMES für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls nahezu unersetzlich ist der für die Bibliothek arbeitende Hofrat RESCH, der in seiner Freizeit dem Bibliotheksreferenten viel Arbeit abnimmt. Es ist ein Ehrenkodex, daß alle Vorstandsmitglieder ihre Ausgaben für die Gesellschaft aus eigener Tasche begleichen.

Wenn ich die Situation, die ich vorhin schon angerissen habe, der Gesellschaft schildere, dann müssen wir uns darüber im klaren sein, daß der Wettbewerb um den Konsumenten, also um das Mitglied, in Zukunft noch stärker wird. Die Republik wurde bekanntlich in Straßburg wegen des Festhaltens am Rundfunkmonopol bereits verurteilt. Es ist vollständig klar, daß nach dem Beitritt Österreichs zur EU sämtliche Beschränkungen auf dem Mediensektor fallen werden, und in kürzester Zeit wird der österreichische Konsument von umfangreichen Radio-, Fernseh- und anderen Medienmöglichkeiten so umworben werden wie noch nie in der Geschichte. Viele wissenschaftliche Verbände haben das meines Erachtens noch nicht erkannt. Ebenfalls weithin unbekannt ist die Tatsache, daß unsere Dachorganisation, der Verband wissenschaftlicher Gesellschaften, kürzlich in Konkurs gegangen ist. Die Entwicklung hatte sich abgezeichnet. Frau Prof. KRETSCHMER und ich haben an allen relevanten Sitzungen teilgenommen, wobei wir feststellen mußten, daß das Interesse der dem Verband angehörenden wissenschaftlichen Organisationen an der Entwicklung gering war. Viele Vereine waren an entscheidenden Sitzungen überhaupt nicht vertreten.

Ich habe eingangs schon erwähnt, daß unser Zweigverein und unsere Zweigstellen emsig bemüht sind, die Funktion der Gesellschaft in den Bundesländern zu vertreten. So möchte ich erwähnen, daß die Exkursion des Zweigvereins Innsbruck ins Trentino bzw. auf den Monte Baldo ein großer Erfolg war. Ich durfte daran teilnehmen und kann berichten, daß es ein wahres Vergnügen war, mit den jungen Tiroler Kollegen Geographie im Felde zu betreiben. Hervorheben möchte

ich die Aktivitäten unserer Zweigstelle in Graz, wo ein besonders enger Umgang mit der Hammer-Purgstall-Gesellschaft betrieben wird, was nicht zuletzt auf die Funktionen des Vorsitzenden zurückzuführen ist.

Eine Aktivität der Gesellschaft, die weithin unbekannt ist, sehe ich im Hans BOBEK-Preis. Bekanntlich gab es auf die Ausschreibung des Hans BOBEK-Preises 1992 nur ein geringes Echo, es erfolgten nur vier Bewerbungen. Da die Jury sich nicht einigen konnte, wurde der Preis 1992 nicht vergeben und die zur Verfügung stehenden Mittel auf neue Rechnung vorgetragen. Das Echo auf die Ausschreibung 1993 war hingegen sehr groß. Es erfolgten nicht weniger als zwölf Einsendungen: eine aus Österreich, zwei aus der Schweiz und der Rest aus der Bundesrepublik. Alle eingereichten Arbeiten zeigten hohes Niveau. Die Bandbreite der Geographie von heute spiegelt sich in diesen Einsendungen wider. Ich darf berichten, daß die Gutachter – mit einer Ausnahme – sich bereit erklärt haben, diese mühevollen Arbeit im Sinne unserer Gesellschaft zu leisten. Für jenen Gutachter, der sich nicht zur Verfügung stellen konnte, sprang Herr Dozent Dr. STAUDACHER ein, der in kürzester Zeit sein Gutachten verfaßt hat. Gegenwärtig werden die Gutachten an die Mitglieder der Jury versandt, sodaß ich hoffe, in den nächsten Monaten die Preisverleihung vornehmen zu können. Wir werden wie immer diese im Kleinen Festsaal der Universität Wien abhalten, und ich hoffe auf Sie, verehrte Mitglieder, daß Sie der Einladung Folge leisten werden.

Aus Deutschland kann ich berichten, daß es Bestrebungen gibt, eine Nationale Deutsche Geographische Gesellschaft zu formieren. Ich mußte feststellen, daß die Kollegen uns beneiden, denn der föderalistische Gedanke in der Bundesrepublik ist so stark verankert, daß sich hier wohl die Entwicklung noch hinziehen wird.

Sie erinnern sich, daß Herr Professor STIGLBAUER die Stiftung eines Förderungspreises der Österreichischen Geographischen Gesellschaft angeregt hat. Dieser Preis soll im Gegensatz zum Hans BOBEK-Preis Absolventen des Studiums bzw. Arbeiten, die nicht an so hohes Niveau gebunden sind, fördern. Die Statuten für diesen Förderungspreis habe ich ausgearbeitet und dem Vorstand zur Begutachtung übergeben. Ich hoffe, daß wir bei der nächsten Sitzung zu einem Ergebnis kommen. Es wird am neuen Vorstand liegen, diese Satzungen zu genehmigen bzw. zuerst einmal zu diskutieren.

Eine Aktivität der Gesellschaft – die ebenfalls weithin unbekannt ist – bezieht sich auf unsere Zusammenarbeit mit den Nachbarländern. Sie wissen, daß die Wende anders verlaufen ist, als wir gedacht haben. Sowohl aus der Tschechischen Republik als auch aus der Slowakei erreichten uns Hilferufe hinsichtlich geographischen Schrifttums. Es gibt keine Schulatlanten, es gibt keine Geographie-Lehrbücher, vor allem ist die Tendenz sichtbar, sich wieder der deutschen Sprache zu nähern. Der Vorstand hat nun an die beiden kartographischen Verlage des

Landes hier in Wien appelliert und um Hilfe gebeten. Beide Verlage haben beachtliche Mengen von Schulatlanten und Schulbüchern, wenn auch nicht aus der laufenden Auflage, doch nach wie vor von großer Aussage und beachtlicher Qualität zur Verfügung gestellt. Kollege FRITZ und ich haben das Material in zwei Reisen an die Bestimmungsorte, nämlich die Universität Olmütz und die Slowakische Akademie der Wissenschaft gebracht.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit möchte ich meine Berichterstattung beenden, danke nochmals dem gesamten Vorstand – vor allem hier Frau Univ.-Prof. Dr. KRETSCHMER – aber auch den übrigen Referenten für die beachtliche Arbeit, die hier geleistet wird, ohne jede Anerkennung zu suchen bzw. dafür honoriert zu werden. Es ist ein wahrer Idealismus, der hier gezeigt wird – zum Wohle unseres Faches.

B e r i c h t d e s G e n e r a l s e k r e t ä r s
tit.ao. Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Der Generalsekretär leitet laut Satzungen die Kanzlei in Wien und berichtet daher über:

- Mitgliederbewegung (vgl. Tab. 1) und Mitgliederstand (vgl. Tab. 2 und 3)
- Publikationsverkauf und sonstige organisatorische Aktivitäten der Vereinskanzlei
- wissenschaftliche Aktivitäten der Vereinskanzlei

Die Mitgliederzahl des Gesamtvereins ist dank der Erfolge des Stammvereines Wien bei der Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung weiterhin steigend. Der jährliche Rhythmus an Aussendungen wird von den Mitgliedern sehr gut angenommen. Die Zahlungsmoral ist auf rund 95 % gestiegen. Die Zusammensetzung der Mitglieder zeigen Tabelle 2 und 3.

Mehr und mehr zeigt sich, daß die Mitglieder von ihrem Verein auch Dienstleistungen wissenschaftlicher Art erwarten. Zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland langen in der Kanzlei ein. Bezüglich der Bewältigung wird in Hinkunft eine Strukturänderung notwendig sein.

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1993	773	412	1.185
Eintritte	+ 42	+ 6	+ 48
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 24	- 11	- 35
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1993	791	407	1.198
Nettogewinn / -verlust	+ 18	- 5	+ 13

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1993

P u b l i k a t i o n s v e r k a u f

Durch Fortsetzung der Studentenaktion mit Band "Mitteleuropa" (= Bd. 132/1990 der MÖGG), die in Wien und Salzburg in Anspruch genommen wurde, konnte der Verkauf wieder angekurbelt werden. Band 134/1992 mit dem Rahmenthema "Die Regionen Mitteleuropas ..." wurde gesondert beworben. Alle allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen konnten informiert werden. Durch diese Maßnahmen ist der Publikationsverkauf 1993 wieder auf 95.750,-- ATS gestiegen.

V e r e i n s k a n z l e i u n d P e r s o n a l i a

In der Kanzlei der ÖGG in Wien war 1993 weiterhin Frau J. DESBALMES tätig. Die Herren Hofrat RESCH und Dr. SLANAR unterstützten die Aktivitäten der Bibliothek und Kartensammlung.

In Kooperation mit Dr. P. FRITZ wurde ein Feuerlöscher beschafft und aufgestellt. Die Modernisierung der Kanzlei wurde durch Anschaffung eines Kopiergerätes für den Geschäfts- und Bibliotheksbetrieb fortgesetzt.

Im Sommer 1993 wurde mit studentischer Hilfe das Lager der Publikationen umgeschichtet und neu beschriftet.

S o n s t i g e A k t i v i t ä t e n d e s G e n e r a l s e k r e t ä r s

Am 17. Oktober 1993 fand in Wien ein kartographiehistorischer Stadtpaziergang statt, der sich guten Zuspruchs erfreute.

Die Sonderpostmarke wurde fertiggestellt. Das Markenbild zeigt das Südende des Rudolph-Sees (Ostafrika). Nennwert: 7,-- ATS; Ausgabetag: 27. Mai 1994; Auflage: 3,1 Mio Stück.

Mitgliederstand Ende 1993 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	6	
im Ausland	14	20
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"		5
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	238	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	37	275
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	289	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	21	310
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	39	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	1	40
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")		35
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	85	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	4	89
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")		17
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 1993		791

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 1993 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1993	
ordentliche Mitglieder	282
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	101
Familienmitglieder	21
Gesamtzahl der Mitglieder	407
Zweigverein Innsbruck Ende 1993	
davon mit Bezug der "Mitteilungen"	132

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1993

Bericht über das Vortragswesen
tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des *Stammvereins in Wien*:

Im Sommersemester 1993:

- 20.04.: Univ.-Prof. Dr. Christoph STADEL (Institut für Geographie der Universität Salzburg): Die tropischen Anden: Entwicklungsaspekte im ländlichen Raum
04.05.: Univ.-Doz. Dr. Heinz FASSMANN (Institut für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften): Einwanderungsland Österreich?
25.05.: Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER (Institut für Geographie der Universität Klagenfurt): Vom Indus nach China
08.06.: Mag. Dr. Reinhard MANG (Oberst des höheren militärtechnischen Dienstes, Wien): Geopolitische Lage Österreichs 1993

Im Wintersemester 1993/94:

- 12.10.: Maria RAUCH-KALLAT (Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie, Wien): Das Spannungsfeld Ökologie-Ökonomie, Österreich als Vorreiter (Gemeinschaftsveranstaltung mit der Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung, Wien)
09.11.: Univ.-Prof. Dr. Alexander TOLLMANN (Institut für Geologie der Universität Wien): Die Sintflut, eine paläogeographische Hypothese
07.12.: Dr. Heinz NISSEL (Institut für Geographie der Universität Wien): Durch das "Land des Donnerdrachens". Bhutan, kulturelle Identität und wirtschaftliche Entwicklung
11.01.: Univ.-Prof. Dr. Ulrich FREITAG (Institut für Geographische Wissenschaften, Freie Universität Berlin): Thailand – Pfeffer, Engel, Edelsteine

Die *Zweigstelle Graz* veranstaltete 1993 folgende Vorträge:

- 21.01.: Univ.-Doz. Dr. Michael SAUBERER (Wien): Rumänien. Seine mögliche künftige Entwicklung im Spannungsfeld zwischen "Neokommunismus, Nationalismus und ...?"
28.01.: Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. R. LAZAR gem. m. A. PODESSER und G. SODL (Graz): Klimaökologische Untersuchungen in der Mur-Mürz-Furche unter besonderer Berücksichtigung der Schadstoffbelastung des Hochnebels im Mürztal
18.03.: Dr. S. BALIC: Der Islam auf dem Balkan
01.04.: Dr. M.F. MÜHLBÖCK: Zur Geschichte und Politik der arabischen Golfstaaten
27.05.: Mag. H. KRACHLER: Reise durch Algerien
03.06.: Univ.-Prof. Dr. H. WEIS (Wien): "...als Salz und Gold aus der Wüste kamen". Die Sahara als Korridor zwischen der Mittelmeerküste und dem Regenwald
14.10.: Univ.-Prof. Dr. H. WEIS (Wien): Der Iran und die Islamischen Republiken der GUS
03.11.: Dr. W. BAUER (Wien, Istanbul): Politik und Islam in der Türkei

- 11.11.: Univ.-Prof. Dr. Gerhard ABELE (Innsbruck): Die wechselseitige Abhängigkeit von Hochgebirgsrelief und Klima, dargestellt am Beispiel der Anden
 09.12.: Univ.-Lektor Dr. Wolfgang KRAUS (Wien): Bei den Berbern im Hohen Atlas
 16.12.: Univ.-Doz. Mag. Dr. E. STEINICKE (Innsbruck): Friaul: Klein-Europa vor dem Aussterben?

Wie in den Jahren zuvor wurden von der Zweigstelle Graz auch 1993 wieder Mitteilungen (Nr. 12-März 1993; Nr. 13-Okt. 1993) an ihre Mitglieder verschickt, die über den Veranstaltungskalender und das Lehrveranstaltungsangebot informieren und Kurzberichte über Tagungsteilnahmen beinhalten.

Die *Zweigstelle Klagenfurt* führte 1993 folgende Veranstaltungen durch:

- 24.05.: Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin SEGER (Universität Klagenfurt): Vom Indus nach China – ein Reisebericht
 21.06.: Dr. Karen K. KEMP (NCGIA Santa Barbara, CA): Environmental modelling with GIS
 24.06.: Univ.-Doz. Dr. Michael SAUBERER (Wien): Berufsmöglichkeiten in der Angewandten Geographie in der derzeitigen Situation in Österreich
 09.11.: Mag. Peter RUPITSCH (Heiligenblut): Der Nationalpark Hohe Tauern als Beitrag zur Erhaltung des Natur- und Kulturerbes der Erde
 18.11.: Landesamtsdirektor Dr. Reinhard SLATKO (Klagenfurt): Aufbau und Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung
 07.12.: Waltraud WISSIEK (Klagenfurt): Die Landwirtschaft Österreichs und die EG – die neuen Herausforderungen
 18.01.: Mag. Günther MUSSNIG (Heiligenblut): Khumbu Himal – Trecking und Bergsteigen im Everestgebiet

Die *Zweigstelle Salzburg* bot 1993 folgendes Vortragsprogramm:

- 31.03.: Univ.-Prof. Dr. Axel BORSDORF (Universität Innsbruck): Wohin steuern die Städte Nord- und Südamerikas?
 12.05.: Univ.-Prof. Dr. Günter MERTINS (Universität Marburg): Kuba – ein Inselstaat im Wandel
 10.11.: Univ.-Prof. Dr. Wilfried ENDLICHER (Universität Marburg): Das neue Bild der Erde. Luft- und Satellitenbilder
 01.12.: Univ.-Doz. Dr. Klaus FRANTZ (Universität Innsbruck): Die Indianerreservationen Arizonas

Erstmals veranstaltete die Zweigstelle Salzburg für ÖGG-Mitglieder am 17.11.1993 eine Nachmittagsexkursion und Betriebserkundung des Eisenwerks Sulzau-Werfen in Tenneck (Leiter: Univ.-Prof. Dr. LIDAUER und Univ.-Prof. Dr. STADEL).

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 1993 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 19.01.: Dr. Hans ELSASSER (Universität Zürich): Die Schweiz im Zentrum Europas – aber noch außerhalb der EG

23.03.: Dr. Gernot PATZELT (Universität Innsbruck): Der Mann aus dem Eis vom Tisenjoch und das neue Bild der Siedlungs- und Nutzungsgeschichte der Öztaler Alpen

19.05.: Dr. G. MERTINS (Universität Marburg): Bogotá – eine zwiespältige Metropole in Lateinamerika

09.11.: Dr. Wilfried ENDLICHER (Universität Marburg): Satelliten- und Luftbilder: Das neue Bild der Erde

14.12. Dr. Christoph STADEL (Universität Salzburg): Die kanadische Prärie. Entwicklungsphasen einer nordamerikanischen Kulturlandschaft

Exkursionen:

15.-16.05.: Gardasee (Leitung: Doz. PENZ und Doz. GÄRTNER)

Herausgabe des Jahresberichts 1991-1992

Ausschreibung Wettbewerb länderkundliches Essay (drei Preise)

Bericht über die Exkursionen der Gesellschaft Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Im Jahr 1993 wurden zwei Großexkursionen durchgeführt, an denen insgesamt 88 Personen teilnahmen:

- Die *Frühjahrsexkursion 1993* führte zu Pfingsten (29. Mai bis 1. Juni 1993) mit 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Isonzotal, nach Görz, in den Raum Triest und nach Laibach. Die militärhistorischen und militärgeographischen Aspekte wurden aufgrund einer umfassenden Vorexkursion von unserem Mitglied Oberst dhMil.Geogr. Dienstes Dr. Reinhard MANG betreut, die sonstigen geographischen Fragestellungen und die gesamte Organisation lagen wieder in den Händen von Dr. P. FRITZ.

Schwerpunkte der viertägigen Studienfahrt waren: Die eiszeitlichen Vergletscherungsspuren des Klagenfurter Beckens, die Bergsturzlandschaft an der Südseite der Villacher Alpen, die Landformung um den Predilpaß und die Situation des eben eröffneten Nationalparks "Julische Alpen". Die Wanderungen zur Isonzo-/Soča-Quelle und zum Kugy-Denkmal, wie auch der Besuch mehrerer Soldatengedenkstätten und Museen in Karfreit/Kobarid, Flitsch/Bovec, Görz/Nova Goriza, Redipuglia, Monte San Michele etc. waren für die Teilnehmer ein tiefes Erlebnis; ebenso die abendliche Suche nach dem Adriannullpunkt der Höhenmessung an einer der Hafenmolen in Triest. Der letzte Tag bot bei ungewöhnlich klarem Wetter einen fantastischen Blick auf die Bucht von Triest, eingebettet in die aktuellen geopolitischen und wirtschaftsgeographischen Fragestellungen. Unvergeßlich auch die Fahrt über den Karst nach Laibach, wo eine umfassende Stadtführung von der Zweigstelle des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institutes betreut wurde. Bei bestem Wetter erfolgte die Rückfahrt über Marburg und Spielfeld-Straß-Graz nach Wien.

- Die *Herbstexkursion 1993* führte am 24. bis 26. September 1993 mit 42 Teilnehmern nach Znaim (Stadtführung) und über Brünn und durch die Hanna nach Olmütz/Olomouc mit Standquartier für zwei Nächte. Dr. MALÝ vom Geographischen Institut der Universität Olmütz leitete am zweiten Tag eine umfangreiche geographisch-kulturhistorische Stadtführung, nachmittag ging es auf den Spuren von Hugo HASSINGER durch die Mährische Pforte nach Mährisch Ostrau, wo bei schönem Herbstwetter die schweren wirtschaftsgeographischen Probleme und Fragen der Rekultivierung und des Umweltschutzes ausführlich präsentiert und diskutiert wurden. Am letzten Tag erfolgte eine umfassende Besichtigung der Stadt und Schloß Kremsier/Kroměříž. Über Napajedla und Lundenburg ging es nach Lednice/Eisgrub, wo Schloß und Park gerade noch besichtigt werden konnten. Beschlossen wurde die Fahrt beim gemütlichen Beisammensein in Poysdorf.

Bei beiden Exkursionen wurden die sorgfältig zusammengestellten, umfangreichen Unterlagen von den Teilnehmern besonders dankbar vermerkt.

Bericht über die
Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Der Bestand von über 20.000 Monographien wurde um rund 40 Besprechungsexemplare erweitert, zusätzlich sind wieder zirka 150 Jahrgänge von Tauschzeitschriften aus aller Welt eingegangen, sodaß auch in diesem Jahr wieder ein Laufmeterzuwachs von zirka 3,5 Metern festzustellen ist. Insbesondere bei dem ständigen Zuwachs an Zeitschriften ist die Stellplatzfrage schon seit Jahren präkär und wird demnächst einer richtungsweisenden Lösung bedürfen.

Bei den zirka 4.100 Karten und Atlanten ist insbesondere bei den österreichischen amtlichen Kartenwerken infolge regelmäßiger Beschickung durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen ein Zuwachs von über 50 Karten zu verzeichnen.

Mehrere tausend Karteikarten wurden im Bereich Karten und Atlanten von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Dr. SLANAR neu geschrieben, unser Mitglied Hofrat i.R. Dr. RESCH wirkte nach wie vor tatkräftig bei der Akzession des umfangreichen Zeitschriften-Tauschverkehrs mit. Beiden Herren sei der besondere Dank ausgesprochen.

Wegen Mangel an qualifiziertem Bibliothekspersonal sind die Öffnungszeiten und die Benützungsmöglichkeiten unserer reichhaltigen Fachbibliothek nach wie vor leider nur sehr eingeschränkt gegeben.

Die prekäre Raum- und Stellplatzfrage im Zusammenhang mit einer drastischen Mietzinserhöhung und einschneidenden Restriktionen bei der Hofbenützung (Materialtransporte, Aus- und Einladen etc. ist nicht mehr möglich) zwingen zu Überlegungen hinsichtlich einer Standortveränderung der Geschäftsstelle und damit auch der Bibliothek und Kartensammlung schon in nächster Zukunft. Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter wären aber nach wie vor sehr erwünscht und herzlich willkommen.

B e r i c h t d e s S c h r i f t l e i t e r s
o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Der Jahresband 135 (1993) war der erste, der vom neuen Schriftleiter betreut wurde. Dank der vielfältigen Unterstützung durch Prof. STIGLBAUER, der nicht weniger als acht Bände als Schriftleiter bearbeitet hatte, fiel diese neue Aufgabe nicht allzu schwer. Einem Aufruf mit der Bitte um Beiträge, der an die Geographieinstitute in Österreich gerichtet war, hatte guten Erfolg. So konnte ein Schwerpunktthema "Neue Märkte" zustandekommen, und physische wie sozialgeographische Arbeiten österreichischer Autoren wurden aufgenommen. Die bewährte Gliederung der "Mitteilungen" wurde beibehalten. Allerdings wird die Bildung von Schwerpunkt-Themen angestrebt, wie viele Periodika ja zu Themenheften übergegangen sind. In heiklen Sachfragen stehen dem Schriftleiter einige zuständige Fachkollegen zur Seite. Als schwierig hat es sich erwiesen, den Umbruch-Umfang der eingelangten Manuskripte abzuschätzen. Neben Frau R. SCHNEIDER, der die Hauptarbeit der Textverarbeitung und Gestaltung oblag, dankt der Schriftleiter Frau Dr. MÜHLGASSNER, Frau Prof. KRETSCHMER, Herrn Doz. Dr. HUSA und Herrn Präs. Dr. PETROWITZ für die Mithilfe bei der zeitgerechten Fertigstellung des Bandes.

B e r i c h t d e s R e c h n u n g s f ü h r e r s
tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER
in Vertretung von Mag. Rudolf PATSCHG

Durch die hohe Zahlungsmoral unserer Mitglieder und die neuerliche Steigerung des Publikationsverkaufes als Folge der Aktivitäten der Vereinskantlei, sowie durch erlangte Spenden und Subventionen entsprachen die Erträge des Jahres 1993 voll dem Voranschlag. Die Aufwandsseite konnte weiterhin in gleicher Höhe gehalten werden. Dadurch war die Bildung einer entsprechenden Druckkostenrücklage sowie einer allgemeinen Rücklage möglich. Die genauen Daten können den Tabellen entnommen werden.

Die finanzielle Lage der Österreichischen Geographischen Gesellschaft ist weiterhin als stabil zu bezeichnen.

C. Bericht der Kommission für Berufsgeographen / Angewandte Geographen

B e r i c h t e r s t a t t e r
Vorsitzender Dr. Gerhard FASCHING

Im Jahr 1993 wurden fünf Vorstandssitzungen und zwei Tagungen durchgeführt:

Der 1. Berufsgeographentag fand am 14. Mai 1993 bei der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft in Wien statt. Im Rahmen von Kurzreferaten wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Geographie berichtet. Sehr interessant war dabei festzustellen, daß die Arbeitsgebiete der Angewandten Geographie äußerst vielfältig und breit gefächert sind. Da in Österreich derzeit noch wenige Veröffentlichungen über die Angewandte Geographie vorliegen, wurde eine Verbindungsaufnahme mit dem Deutschen Verband für Angewandte Geographie (DVAG) und mit der Schweiz angeregt. Die Verbindungsaufnahme mit dem DVAG erfolgte beim 49. Geographentag in Bochum. Weiters wurde beschlossen, daß eine verstärkte Institutionalisierung der Angewandten Geographie (Zivilingenieur für Geographie, Allgemein gerichtlich beeideter Sachverständiger) betrieben werden soll.

Am 22. Oktober 1993 wurde der 2. Berufsgeographentag, dem Wunsche der in den westlichen Bundesländern beheimateten Kommissionsmitglieder entsprechend, in Salzburg beim Salzburger Institut für Raumplanung und Wohnen (SIR) durchgeführt. Zentrales Thema waren Ausbildungsfragen, um vor allem die Studienabgänger besser auf die Anforderungen bei der Berufsausübung im Bereich der Angewandten Geographie vorzubereiten. Aufgrund der Regierungsvorlage zum neuen Ziviltechnikergesetz bieten sich verstärkt Arbeitsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen eines Diplom- oder Doktoratsstudiums für Geographie (n i c h t Lehramtsstudium, n i c h t Wirtschaftsuniversität) als freiberuflich tätige Zivilingenieure für Angewandte Geographie an. Weiters wurde angeregt, daß die Angewandte Geographie in die große Forschungsinitiative "Kulturlandschaftsforschung" des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung verstärkt eingebunden werden sollte, um eine Einseitigkeit (derzeit ein Schwergewicht im Bereich der Biologie erkennbar) zu vermeiden und um die jahrzehntelangen Erfahrungen der Kulturgeographie in das Projekt einzubringen.

Im Rahmen von Gesprächen mit der Bundesingenieurkammer und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten konnten die Interessen der Angewandten Geographie im Rahmen des geplanten Ziviltechnikergesetzes präzisiert werden.

D. Bericht der Kommission für Fachdidaktiker und Schulgeographen

B e r i c h t e r s t a t t e r

Vorsitzender Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Christian VIELHABER

Am 12. Dezember 1993 wurde jedem Vorstandsmitglied ein Grundsatzpapier mit den Zielvorstellungen und Aufgabenbereichen für eine neu zu konstituierende Kommission für Fachdidaktiker und Schulpraktiker zur kritischen Prüfung übergeben. Nachdem in der Sitzung des Vorstandes vom 4. März 1994 gegen dieses Grundsatzpapier kein Einwand erhoben wurde, gilt mit Beschluß des Vorstandes ab diesem Datum die Kommission der Fachdidaktiker und Schulpraktiker als konstituiert.

Im Jahre 1901 kam es bereits erstmals zur Gründung einer "Zentralkommission für den erdkundlichen Schulunterricht". Heute – fast ein Jahrhundert später – soll der Gedanke von damals aufgegriffen und eine gemeinsame Plattform von Schulgeographen und Fachdidaktikern aufgebaut werden mit der Zielsetzung, ein Forum einzurichten, das allen zum Zweck einer gedeihlichen Zusammenarbeit offen steht, die in Schulen, Behörden, Vereinigungen und Universitäten mit Fragen der geographischen und wirtschaftskundlichen Erziehung betraut sind.

Eine solche übergeordnete Plattform sollte auch zur Überwindung jener institutionellen, fachlichen und methodischen Barrieren beitragen, die es bisher verhindert haben, daß sich das Fach Geographie (und Wirtschaftskunde) mit seinen Ansprüchen und seinen Möglichkeiten nach außen noch wirksamer und überzeugender darstellen konnte als bisher. Darüber hinaus wäre die Erarbeitung von grundsätzlichen Leitlinien zur geographischen und wirtschaftskundlichen Erziehung auf der Basis der Internationalen Charta zur Geographischen Erziehung erstrebenswert, die es der Kommission in Zukunft möglich machen soll, rasch und öffentlichkeitswirksam Stellung zu beziehen, wenn Fragen der geographischen und wirtschaftskundlichen Erziehung zur Diskussion stehen.

Zum Aufbau einer entsprechenden Organisationsstruktur findet im Herbst 1994 ein Treffen statt, zu dem alle jene Personen eingeladen werden, die an österreichischen Universitäten und pädagogischen Akademien die Fachdidaktik im Rahmen der Lehreraus- und -fortbildung vertreten. Aus dem Kreis dieser FachdidaktikerInnen sollen – unter Berücksichtigung föderaler Prinzipien – die künftigen Entscheidungsträger der Kommission gewählt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch die Arbeitsschwerpunkte der Aufbauphase festgelegt werden.

Ziele der Kommission der Fachdidaktiker und Schulpraktiker:

- Vertretung der Belange der Schulgeographie und ihrer Didaktik nach außen
- Aufbau einer Plattform zum Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Kommissionsmitgliedern
- Förderung fachinterner, interdisziplinärer und internationaler Kontakte auf institutioneller, aber auch auf individueller Ebene
- Aufbau und Stärkung eines angemessenen Identitätsprofils für SchulgeographInnen
- Durchsetzung der Ansprüche der Internationalen Charta zur Geographischen Erziehung (IGU) für alle einschlägigen Lehrpläne und Lehrbücher als verbindliche Grundlegung
- Hilfestellung bei der Überbrückung der Distanzen zwischen Universitäten und Schulen, Theorie und Praxis des Unterrichtens, Fachdidaktikern und Schulpraktikern
- Stärkung der Fachdidaktik im Rahmen der universitären Lehramtsausbildung

E. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht des Präsidenten über das Jahr 1993 sowie die Berichte der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder für den gleichen Zeitraum werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Nach sorgfältiger und eingehender Überprüfung der buchhalterischen Unterlagen über die Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1993 stellen die Rechnungsprüfer Dr. MYSKIW, Dkfm. Dr. SWOBODA und Dr. WACHTER fest, daß diese Unterlagen einwandfrei geführt worden seien und empfehlen die Entlastung des Vorstandes. Die Hauptversammlung spricht diese Entlastung einstimmig aus.
3. Einstimmig wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für ein ordentliches Mitglied in der Höhe von 390,-- ATS für ein weiteres Arbeitsjahr beizubehalten.
4. Wahl des Präsidenten:
Nach geheimer Wahl wird Dr. Walter PETROWITZ mit 23 Stimmen (20 Stimmen für Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER) wieder zum Präsidenten gewählt.

5. Wahl- bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl gewählt:

ABELE, Gerhard, o.Univ.-Prof. Dr.	(40 Stimmen)
BENVENUTTI, Fritz, Mag.	(35 Stimmen)
FISCHER, Hans, o.Univ.-Prof. Dr.	(35 Stimmen)
KILGA, Rainer, Hofrat, Dipl.-Ing.	(40 Stimmen)
MAYER, Ferdinand, o.Univ.-Prof. Dr.	(38 Stimmen)
SCHWARZ, Wolfgang, Oberrat Dr.	(40 Stimmen)
STAUDACHER, Christian, Univ.-Doz. Dr.	(40 Stimmen)
neu zu kooptieren: KLAMMER (5 Stimmen)	

F. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1993 und Haushaltsplan 1994

I. KRETSCHMER
Generalsekretär

W. PETROWITZ
Präsident

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1993

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Mitteilungen der ÖGG 134/1992		Verkauf Publikationen	
Herstellung 185.678,60		MÖGG Inland 26.446,20	
Versand 19.348,00		MÖGG Ausland 31.136,69	
Verwend. Rückl. <u>205.026,60</u>	0,00	Aktion "Regionen..." 28.388,00	
Herstellung MÖGG 135/1993	5.223,60	"Stud.-aktion" 132/90 4.650,00	
Versand MÖGG 135/1993	1.180,68	Sonst. Publik. <u>5.130,00</u>	95.750,89
Büromaterial	12.323,05	Mitgliedsbeiträge	303.866,85
Sonstige Druckwerke	9.469,20	Spenden	33.318,00
Aufw. Zweigst. Salzburg	4.620,00	Kartographische Kommission	7.320,00
Aufw. Zweigst. Graz	3.000,00	Zinsen	24.337,04
Aufw. Zweigst. Klagenfurt	423,60	Subvention MÖGG 135/1993	50.000,00
Vorträge Wien	2.610,00	Sonstige Erlöse Inland	16.829,90
Kartograph. Kommission	5.536,02	Sonstige Erlöse Ausland	3.275,89
Werkverträge Verwaltung	36.000,00	Erlöse Zweigst. Salzburg	7.909,15
Sonst. Personalaufwand	3.700,00	Erlöse Zweigst. Graz	1.104,11
Buchhaltungsaufwand	1.000,00	Erlöse Zweigst. Klagenfurt	72,60
Portogebühren	16.245,20		
Telefongebühren	8.496,80		
Strom, Gas	9.076,91		
Reparaturaufwand	1.152,00		
Bücher, Zeitschriften	14.444,10		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.610,00		
Abschr. Inv. Geschäftsstelle	6.867,60		
Raummiete	42.288,00		
Instandhaltung d. Räume	7.597,50		
Versicherungen	11.549,20		
Bankspesen	6.758,01		
Sonst. Aufwand	19.309,49		
Dot. Kongreß (Geomorph.) 1994	10.000,00		
Dot. Kongreß (Kartogr.) 1995	10.000,00		
Dot. Druckkostenrücklage	261.833,07		
Zuweisung "Evidenz			
Inventar Geschäftsstelle"	27.470,40		
	<u>543.784,43</u>		<u>543.784,43</u>

OSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
BILANZ ZUM 31.12.1993

Aktiva	ATS	Passiva	ATS
Inventar Geschäftsstelle	27.471,40	Evidenz Inventar Geschäftsstelle	
Inventar Bibliothek	1,00	+ Stand per 1.1.1993	1,00
Kassa Geschäftsstelle Wien	60,20	+ Anschaffung Kopiergerät	34.338,00
Kassa Generalsekretariat	4.591,30	- AfA Kopiergerät 1993	<u>6.867,60</u>
Kassa Schriftleitung	22,35	Evidenz Inventar Bibliothek	1,00
Kassa Zweigstelle Salzburg	13.060,89	Vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge	520,00
Kassa Zweigstelle Graz	7.448,11	Sonstige Verbindlichkeiten	4.258,90
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	12.652,02	Hampel-Preis	1.000,00
Verrechnung Exkursionskonto	2.381,89	Bobek-Preis	20.000,00
Giro PSK Wien	161.712,18	Allgemeine Rücklage	300.000,00
Giro PSK München	22.304,94	Druckkostenrücklage	
Giro Erste Österreichische	34.599,53	+ Stand 1.1.1993	462.357,27
Giro Creditanstalt	69.371,81	- Herst. MÖGG 134/1992	185.678,60
Wertpapiere	50.000,00	- Versand MÖGG 134/1992	19.348,00
Sparbuch Creditanstalt	493.521,33	+ Dotierung 1993	<u>261.833,07</u>
Ford. Publikationsverkauf	15.580,00	Rücklage Kongreß (Geomorph.)	
Ausstehende Mitgl.beiträge	13.750,00	1994	
Sonst. Forderungen	3.886,09	+ Stand 1.1.1993	20.000,00
		+ Dotierung 1993	<u>10.000,00</u>
		Rücklage Kongreß (Kartogr.) 1995	
		+ Stand 1.1.1993	20.000,00
		+ Dotierung 1993	<u>10.000,00</u>
			30.000,00
			<u>932.415,04</u>

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VORANSCHLAG 1994

	1993			1994		
	Soll	Ist	Soll	Soll	Ist	Soll
Aufwendungen						
MÖGG Bd. 134/1992	225	208	–			
MÖGG Bd. 135/1993	225	200	–			
MÖGG Bd. 136/1994	–	–	225			
Bibliothek	12	14	14			
Vorträge	10	11	10			
Symposium	30	0	0			
Exkursionen	1	0	1			
Personalkosten	46	41	60			
Raumaufwand, Strom, Gas	60	60	60			
Zweigstellen	20	20	20			
Bankspesen	7	7	7			
Post, Telephon	25	25	26			
Kartograph. Kommission	1	–	1			
Büro, Verwaltg., Versicherung	30	30	30			
Sonstige Druckwerke	10	10	10			
Sonstiger Aufwand	18	19	20			
Rücklage f. Kongreß 1994 (Geomorphologie)	10	10	0			
Rücklage f. Kongreß 1995 (Kartographie)	10	10	10			
Investitionen	30	34	30			
Erträge						
Mitgliedsbeiträge				300	304	310
Publikationsverkauf				80	96	80
Zinsen				30	24	24
Subventionen MÖGG				50	50	50
Sonstige Zuwendungen und Spenden				15	33	30
Subvention Symposium				30	0	0
Sonstige Erlöse				40	29	30
in tausend ATS	770	699	524	545	536	524

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [136](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der *» Österreichischen Geographischen Gesellschaft abgehalten am 22. März 1994 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien 387-405](#)